

## Rezensionen

### Wetterjahr 2011



„Wetterjahr 2011“ von B. Eisert,  
R. Heinrich und G. Reich,  
Bodenbender-Verlag, 2010, 176  
Seiten, € 14,95.

Werner Wehry

Das 176-Seiten-Buch bringt – bebildert mit vielen meteorologisch interessanten und beschriebenen Fotos – in kurzen Sachartikeln Wissenswertes zu den Themen Wetter, Klima und Natur.

Das Buch rankt seine kurzen und informativen Artikel um die monatlichen „Wetterkalender“. Dies sind kleine Grafiken im Stil eines Kalenders, in denen wöchentlich die jeweiligen mittleren Wetterwerte der Stationen Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt, Stuttgart und Augsburg als Mittelwerte des Zeitraums 2000 bis 2009 eingetragen sind. Dies sind jeweils die mittleren Maximum- und Minimum-Temperaturwerte der vergangenen 10 Jahre sowie die in diesem Zeitraum aufgetretenen Extrema. Schade ist, dass nicht die üblichen 30-Jahresmittel zu Grunde gelegt werden. Au-

Berdem sind Sonnen- und Mondauf- und untergänge notiert. Die darüber stehenden Symbolreihen sind für eigene Wochenbeobachtungen wie z. B. Sturm, Starkregen oder viel bzw. wenig Sonnenschein vorgesehen. Da das Buch sehr ansprechend gedruckt ist, kann angenommen werden, dass dieses Angebot, nämlich in das Buch zu schreiben, kaum jemand nutzen wird.

In jedem Monat werden jeweils auf einer Seite bestimmte Themenbereiche beschrieben: „Wetter und Natur“ (z. B. Dürre und Flut am Amazonas / Gefährliche Torfbrände), „Wetterwissen“ (z. B. Wasserbilanz in Deutschland / Messung der Sonnenscheindauer), „Typische Wetterlagen“ für jeden einzelnen Monat sowie das „Monatsthema“, das auf drei bis fünf Seiten umfangreicher informiert, z.B. über Geoengineering und seine Folgen / Kulturpflanzen im Klimawandel. Dazwischen gibt es noch ganz kurze Artikel zu besonderen Ereignissen.

Das Buch ist somit ein bunt bebildertes und auch fachlich durchaus interessanter Überblick über Grundlagen der Meteorologie, mehr aber über besondere Phänomene der Erde und Atmosphäre, wobei auf Aktualität der beschriebenen Ereignisse Wert gelegt wird. Dieses Buch ersetzt keineswegs – und will dies auch nicht – ein Lehrbuch, enthält jedoch viel Wissenswertes und dürfte vielen Lesern eine Fundgrube über das Vorkommen und für das Verständnis von Naturereignissen sein.

Übrigens: Im Internet ist unter [www.wetterjahr.de](http://www.wetterjahr.de) manches Wissenswertes aus früheren „Wetterjahren“ (seit 2007) zu finden.

### Die Ostsee – kleines Meer mit großen Problemen



Hupfer, Peter: Die Ostsee – kleines Meer mit großen Problemen: Eine allgemeinverständliche Einführung. 5., vollständig neu bearbeitete Aufl. Stuttgart: Borntaeger 2010, 262 S., 125 Abb., 42 Tab., 27,80 €

Michael Börngen

Der in der Fachwelt vor allem als Klimatologe bekannte Autor hat sich in seinem Berufsleben auch intensiv mit der Ostsee beschäftigt. Das 1957 gegründete Maritime Observatorium Zingst der Universität Leipzig wurde von ihm in den folgenden zwei Jahrzehnten energisch und

fachkundig zu einer speziellen Lehr- und Forschungsstätte ausgebaut. Im Laufe dieser Jahre verfasste Peter Hupfer eine Reihe wissenschaftlicher Publikationen zu Problemen der Küstenmeteorologie und –ozeanologie. Daneben entstand eine allgemeinverständliche Darstellung über die Ostsee, die unter gleichem Titel wie das hier zu besprechende Werk (allerdings ohne den Zusatz „Eine allgemeinverständliche Einführung“) 1978 in der Reihe „Kleine naturwissenschaftliche Bibliothek“ des Leipziger Teubner-Verlags erschien.

Der Buchtitel hätte nicht besser gewählt werden können. Das kleine Meer, welches für die damaligen DDR-Bewohner eingedenk der beschränkten Reisemöglichkeiten wohl das Urlaubsparadies schlechthin war, hatte mit schwerwiegenden Umweltproblemen zu kämpfen, die im Büchlein offen angesprochen wurden. Sicher nicht zuletzt deshalb war die Veröffentlichung recht er-